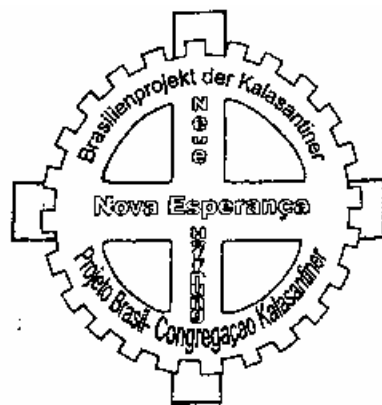


Circular sobre o Brasil 11



Nova Iguaçu, Advent 2007

Liebe Freunde und Wohltäter!

Mit einem herzlichen Gruss melde ich mich wieder einmal aus Brasilien. Auch wenn dieser Brief etwas kürzer als die letzten ausfallen wird, da ich zur Zeit in einem besonderen zeitlichen Engpass bin, so möchte ich es dennoch nicht unterlassen, wenigstens ein paar Neuigkeiten von hier an Euch weiter zu geben.

Ein grosses Ereignis nicht nur für die Pfarre, sondern für die ganze Diözese, stellte die **Sendungsfeier** der neuen „Ministros“. Am 24.11. – dieser Tag ist gleichzeitig Gründungstag unserer Kongregation – wurden in einer grossen diözesanen Feier im Rahmen eines Gottesdienstes mehr als 3.200 Ministros gesendet, nachdem sie versprochen hatten, ihren Dienst treu und gewissenhaft zu erfüllen. Aus unserer Pfarre wurden 133 „Ministros“ beauftragt: 46 „Ministros da Comunhão“ / Kommunionhelfer; 48 „Ministros da Palavra“ / Wortgottesdienstleiter; 20 „Ministros do Batismo“ / Taufspender; 11 „Ministros da Esperança / Begräbnisbegleiter; 4 Ehepaare als qualifizierte Zeugen der Trauungsassistenz. Bei unserer „Assembléia paroquial“ / Pfarrversammlung am 9.12. werden wir diese „Ministros“ auch offiziell in unsere Pfarre einführen.

Kindergärten:



Die Errichtung und Ausstattung der Spielplätze in den Kindergärten „São Miguel Arcanjo“ / Ambaí und in „Nossa Senhora da Luz“ / Figueira II sind abgeschlossen; in „Nossa Senhora das Graças“ haben wir noch einige Kleinigkeiten zu machen; in „São Sebastião“ / Figueira I haben wir letzte Woche mit der Errichtung des Spielplatzes begonnen. In den Weihnachtsferien werden wir die Toiletten in „São Miguel Arcanjo“ erneuern. In „São Sebastião“ werden wir im



kommenden Jahr einen Brunnen graben, damit wir in Notfällen – die leider öfter vorkommen – den Kindergarten mit Wasser versorgen können. In diesem Kindergarten haben wir im September die Angestellten gekündigt, da es nicht gelungen ist, die internen Probleme, die sie untereinander hatten, zu lösen und einen reibungslosen und für die Kinder harmonischen Tagesablauf zu gewährleisten. Das neue Team arbeitet sehr gut und die Situation hat sich wohltuend verbessert.

Als sehr bereichernd haben sich auch die Praktika erwiesen, die schon im letzten und auch in diesem Jahr wieder einige Kindergärtnerinnen und auch Köchinnen gemacht haben. Anfangs wurden sie zwar nicht von allen besonders enthusiastisch aufgenommen, aber letztlich doch akzeptiert. Es fließen dadurch viele neue Ideen in die tägliche Arbeit mit den Kindern ein. Es ist für mich sehr erfreulich zu sehen, wie sich die Qualität in der pädagogischen und didaktischen Arbeit verbessert hat. Diese Praktika haben sich letztlich auch sehr positiv auf die Motivation der Mitarbeiter ausgewirkt.



Ein Sorgenkind stellt für uns der in diesem Jahr neu übernommene Kindergarten „Cristo Libertador“ in Vila Claudia dar. Seit Anfang des Jahres versuchen wir, den Kindergarten rechtlich auf unsere Pfarre zu übertragen, was sich wegen fehlender Dokumente des früheren Betreibers als sehr schwierig herausgestellt hat. Durch eine Überprüfung des Sekretariates der Erziehung und Bildung der Stadtgemeinde Belford Roxo, wo der Kindergarten liegt, hat sich nun herausgestellt, dass dieser Kindergarten nie legalisiert war! Wir müssen nun die ganze Dokumentation erbringen, was noch dazu dadurch erschwert wird, dass das ganze Territorium – und auch jenes, wo der Kindergarten liegt – ein sogenanntes „Besetzungsgebiet“ ist. Das heisst, die Leute haben sich dort illegal niedergelassen und ihre Häuser errichtet. So wurde es auch mit dem Gebäude des Kindergartens gehandhabt. Wir haben nun mit dem Prozess der Legalisierung nicht nur für den Kindergarten, sondern auch für das Grundstück begonnen, was ein langwieriges Verfahren sein wird und ausserdem kostspielig ist! Wir haben aber keine andere Alternative. Um wenigstens die rechtliche Lage der Mitarbeiter abzusichern, haben wir sie verteilt auf die anderen Kindergärten offiziell angestellt. Diese stellen sie dann „leihweise“ für den Aufbau des Kindergartens in Vila Claudia zur Verfügung.

Aber nicht nur die rechtliche Lage ist schwierig! Beim letzten Regen hat es wieder sehr stark hineingeregnet; vom Hang dahinter fliesst sehr viel Schlamm nach unten, der auf verschiedene Wege bis in die Küche eindringt. Ausserdem ist in den Gruppenräumen der Fliesenboden schon sehr schlecht, dass er eine ernsthaft Verletzungsgefahr für die Kinder darstellt. Also an Arbeit und Herausforderungen mangelt es nicht!

Das pfarrliche Leben:

Neben der schon erwähnten Sendungsfeier für die „Ministros“ gab es in unserer Diözese das „6.nationale Treffen von ‚Glaube und Politik‘“. Im Rahmen dieses Treffens gab es in unserer Pfarre einen work-shop mit dem Thema: „Jugend und soziale Mobilisation“, an dem über 200 Personen teilgenommen haben, die von uns mit einem Mittagessen und einem Abendessen versorgt wurden. Die Hälfte von ihnen haben hier auch bei Familien übernachtet.

Jugendwallfahrt Mariazell:

Vom 6.-21.8. waren 13 Jugendliche aus unserer Pfarre und ich, P.Felix, in Österreich. Wir wurden überaus herzlich und mit grosser Aufmerksamkeit von der Pfarre Wolfsgraben aufgenommen. Sie hatten alles bestens organisiert, waren rührend um uns besorgt und haben so einen unvergesslichen Eindruck in den Herzen unserer jungen Menschen hinterlassen. Der gegenseitige Austausch, das Kennenlernen, die verschiedenen Präsentationen, die Herzlichkeit ... hat neben den Schönheiten der Landschaft und Kultur tiefe Spuren hinterlassen und feste

Freundschaften entstehen lassen. Nochmals einen ganz grossen Dank der Pfarre Wolfsgraben, besonders den Jugendlichen und allen, die zu diesem grossartigen Ereignis beigetragen haben!

Persönliche Schicksale:

- Der Sohn einer unserer Angestellten ist auch in die Falle eines privaten Geldgebers getappt (im letzten Rundbrief habe ich über diese Problematik berichtet). Mit einem Kredit haben wir geholfen, sich davon zu befreien.
- Für eine junge Frau, die dringend einige medizinische Untersuchungen brauchte, die sie privat bezahlen musste, haben wir einen Anteil der Kosten übernommen.

In diesem Bereich helfen wir immer wieder aus, wenn die Gesundheitsposten diese Leistungen nicht anbieten: Durch (anteilmässige) Übernahme der Kosten bei Untersuchungen und Medikamente.

Unsere Gemeinschaft:

Am 12. September ist P. Rafael zu unserer Gemeinschaft gestossen und wird nun unser „Team“ verstärken. Zur Zeit sind wir 4 Personen im Kollegium: Neben P. Rafael und mir, P. Felix, noch 2 Kandidaten: Edgard, der 3 Jahre bei uns ist und heuer sein Philosophiestudium beenden wird und Francisco, der ein Jahr Philosophie absolviert hat und auch 1 Jahr zu unserer Gemeinschaft gehört. Wir hoffen und beten um weitere Kandidaten.

Ein persönliches Wort von P. Raphael an alle

„Ich möchte mich auch bei allen Spendern herzlich bedanken. Danke auch für das begleitende Gebet, das ich in den ersten Monaten sehr gespürt habe und wodurch ich mich wohl auch schneller als erwartet hier ein Stück „zu Hause“ fühle. Gottes Segen Euch allen.“

Es betet für Eure Anliegen

P. Raphael

Wünsche Euch allen einen gesegneten Advent. Mögen es Tage der Besinnung, der Vertiefung und der Belebung Eures Glaubens sein. Ich danke ganz herzlich für Eure tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit hier in Miguel Couto und bitte Euch wie der hl. Apostel Paulus: „Lasst nicht nach im Beten!“ Um Euer Gebet bitte ich auch für das Generalkapitel unserer Kongregation, das im April kommenden Jahres stattfinden und auch über den weiteren Einsatz in Brasilien beraten und entscheiden wird.

Die Fülle der Liebe des menschengewordenen Gottes stärke Euch und begleite Euch auch im kommenden Jahr!

Euer



Paróquia São Miguel Arcanjo
Rua São Pedro, 74 – Miguel Couto
26150-390 Nova Iguaçu, RJ, Brasilien
e-m@il: p_felix2002@yahoo.de

**Spenden-Konto lautend auf Generalat der Kalasantiner Kongregation:
BA-CA 52105123301, BLZ: 12000**

Unsere Kontaktperson in Wien: Fr. Anna Zeinler, Alserstraße 27/14, A-1080 Wien
Tel. und Fax:: 01/403 99 48